



Mini-LeiterIn oder OberministrantIn

1. Ministrantenleiter oder Oberministrant?

Was ist nun richtig: Ministrantenleiter oder Oberministrant? (die weibliche Form ist in dieser DAMP-Info immer mitgemeint!) Der Unterschied liegt rein in der Benennung und kommt von der Tradition der Minischar her, oder wird vom Präses, der diese Funktion einführt, gegeben. Es gibt auch noch andere Ausdrücke wie z.B. Jugiminis! Wir werden in dieser DAMP-Info im Weiteren den Ausdruck Ministranten- oder Minileiter verwenden! – Genauso wenig, wie die Benennung kann ein definitives Bild von einem Minileiter gegeben werden, da auch da die einzelnen Minischaren sehr unterschiedlich aufgebaut sind. Das Gemeinsame ist überall, dass die älteren Ministranten in die Verantwortung miteinbezogen werden und je nach Alter weitere Aufgaben übernehmen.

2. Der Minileiter: Grundsätzliches

“Das Amt des Minileiters ist immer freiwillig, und sollte nicht entlohnt werden.”

Es gibt kein Kriterium, ab welchem Alter ein Ministrant Minileiter werden kann. Es hängt sehr stark von den Aufgaben ab, die ihm übertragen werden. Es ist auch sinnvoll, dem Minileiter nicht auf einen Schlag alle möglichen Aufgaben zu übergeben. In das Leiteramt muss ein junger Mensch hineinwachsen. Wir von der DAMP empfehlen Jugendliche ab ca.14 Jahren in dieses Amt einzuführen. Wichtig ist, dass Minileitende nicht dafür missbraucht werden, ihnen Arbeiten zu übertragen, die die Aufgabe der in der Pastoral Tätigen sind. Wertschätzung gegenüber einem Minileiter sind von zentraler Bedeutung, auch wenn der Einsatz im Freiwilligenstatus geschieht.

3. Die Aufgaben die Minileiter übernehmen können

3.1. Die ersten Aufgaben (nach dem Leiterkurs 1)

- Besondere Aufgaben in der Liturgie: Weihrauch, Vortragskreuz ...
- Gewisse Aufgaben in der Sakristei (immer mit Absprache mit dem Sakristan) z.B. Gwändlikontrolle vor dem Gottesdienst.
- Mithilfe beim Vorbereiten und Durchführen von Anlässen, oder einzelnen Blöcken im Anlass
- Verantwortung übernehmen gegenüber den Jüngeren

3.2. Aufgaben für die älteren Minileiter (nach Leiterkurs 2 oder später)

(nach 1-3 Jahren Erfahrung)

- Einführen neuer Minis
- Erstellen des Einsatzplans
- Hauptleitung bei Anlässen
- Jahresplanung
- Leiten der Leiterhöcks

Wichtig: Nicht jeder Jugendliche ist für jede Aufgabe geeignet. Es gilt Fähigkeiten und Talente der Jugendlichen zu sehen und sie darin zu fördern und zu begleiten. (Aufgabe des Präses)

Das Ziel sollte immer das Fördern und Begleiten des Jugendlichen sein. Junge Menschen, die sorgfältig in die Aufgaben eingeführt werden, sind später eventuell auch bereit sich in anderen Bereichen der Pfarrei oder Gesellschaft zu engagieren!

4. Anforderungsprofil für einen Ministrantenleiter

Grundsätzlich kann jeder Ministrant nach einer gewissen Zeit im Dienst Minileiter werden. Das Wichtigste ist, dass der junge Mensch Interesse hat, die Minischar mitzuprägen und mehr Verantwortung zu übernehmen. Das Leiteramt soll für den jungen Menschen ein Übungsfeld sein, in dem er lernt zu organisieren und mit Verantwortung umzugehen. Minileiter zu haben, heisst nicht automatisch, dass der Präses weniger Arbeit hat, sondern dass sich die Arbeit im Präsesamt verändert. Es wird weniger selber organisiert, sondern mehr begleitet. Das beinhaltet die Reflexion, aber auch die Wertschätzung für die Jugendlichen: Warum ist etwas ge- oder misslungen? Wie kann der Leiter es das nächste Mal besser machen?

5. Leiterkurse der DAMP

5.1. Der Leiterkurs 1 ...

... will älteren Ministrantinnen und Ministranten ab ca. 14 Jahren helfen, ihren Dienst besser zu verstehen und so jüngere Ministranten in ihre Aufgabe einzuführen. Er bietet Gelegenheit, gleichaltrige Ministrantinnen und Ministranten aus der ganzen Deutschschweiz kennen zu lernen und so Kontakte über die Pfarreigrenzen hinaus zu knüpfen. Der Leiterkurs wird in der Regel zwei Mal im Jahr angeboten. Daten und weitere Infos siehe unter www.minis.ch. Inhalte: die Liturgie, das Kirchenjahr und die liturgischen Farben. Die Jugendlichen lernen viele Spiele kennen und lernen, wie sie angeleitet werden. Zudem lernen sie, wie ein Anlass aufgebaut und vorbereitet wird.

5.2. Der Leiterkurs 2 ...

... baut an den Inhalten vom Leiterkurs 1 auf. Deshalb werden die Jugendlichen auch persönlich angeschrieben und eingeladen. Er will den Jugendlichen weitere Hilfestellungen beim Wachsen in die Verantwortung in der Minischar geben. Dem Kennenlernen von anderen Minis wird wieder ein grosser Stellenwert gegeben. Nicht selten verabreden sich die Teilnehmenden vom Leiterkurs 1 für den Leiterkurs 2! Inhalte: Vom Abendmahl zur Eucharistie, Einführen neuer Minis, Öffentlichkeitsarbeit für Minis und Gruppendynamik.

5.3. Der Leiterkurs 3 ...

... ist ein Kurs, in dem sich die Jugendlichen mit sich selber auseinandersetzen können. Er ist ein wenig anders aufgebaut als Kurs 1 & 2. Am ersten Tag wird vor allem gruppendynamisch gearbeitet mit diversen Spielen und Aufgaben. Durch diese Methoden kommen sie auf eine andere Art in Kontakt mit den anderen Jugendlichen und lernen sich selber besser kennen. In Diskussionen wird aber auch über den Glauben geredet und man tauscht sich über einzelne Minischaren aus. Am zweiten Tag wird ein Ausflug organisiert, an dem die Teilnehmer verschiedene Methoden und Ideen kennenlernen, um selber so etwas planen und durchführen zu können.

Weitere Infos zum Minileiter:

Arbeitsstelle DAMP
St. Karliquai 12
CH-6004 Luzern



Telefon: 041 410 46 38
E-mail: damp@minis.ch